

Zwischen Libyen und Deutschland die Seele verloren

Ostfildern: Ausstellung „Angekommen – Geschichten und Bilder von Geflüchteten“ in der Volkshochschule

Von Petra Bail

Erinnerungen, Wünsche und Träume haben 18 Männer aus Afghanistan, Eritrea, Gambia, Syrien und aus dem Iran in Wort und Bild festgehalten. Das Ergebnis ist bis Ende März in der Volkshochschule Ostfildern zu sehen. Dort wurde die vielschichtige Präsentation unter dem Titel „Angekommen – Geschichten und Bilder von Geflüchteten“ aus eigenen Texten, Malerei und Porträts unter regem Publikumszulauf eröffnet.

Motor der Aktion ist Gertrud Binder, Sprachkordinatorin des Freundeskreises Asyl Ostfildern. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen wollten sie Flüchtlingen ermöglichen, auch in den Ferien an ihren deutschen Sprachkenntnissen zu arbeiten. Sie richteten im Sommer vergangenen Jahres die Schreibwerkstatt ein. Dort sollten die Teilnehmer etwas über sich selbst verfassen. Kleine Gedichte entstanden, „authentische Texte“, wie Gertrud Binder bei der Ausstellungseröffnung betonte. Nur wenige Korrekturen wurden vorgenommen. Der Weg zur deutschen Sprache sollte sichtbar bleiben, das ganze einen „Werkstattcharakter“ haben. Mit der Ausstellung werde nun diese beachtliche Leistung von Männern gewürdigt, die in ihrer Heimat teilweise nur eine sehr geringe oder sogar gar keine Schulbildung genossen haben. Die Asylbewerber leben seit etwa zwei Jahren in Ostfildern und kommen laut Ursula Zitzler, Vorsitzende des Freundeskreises Asyl Ostfildern, aus Ländern mit geringer Bleibeperspektive in



In einer Schreibwerkstatt haben Flüchtlinge Gedichte und Texte verfasst. Foto: Bail

Deutschland. „Und dennoch lernen sie Deutsch.“

Sichtbar gemacht wurden die Autoren durch einfühlsame Porträts der Esslinger Fotografin Heidi Graf. Ihre Schwarz-Weiß-Fotografien hängen über den jeweiligen Texten. Ergänzung findet die Ausstellung durch künstlerische Arbeiten anderer Flüchtlinge, die in der Kunstwerkstatt im Rahmen der Veranstaltung „Entwicklung von Perspektiven für Geflüchtete“, einem Kooperationsprojekt zwischen dem Landratsamt Esslingen und der Stadt Ostfil-

dern, entstanden sind. Das Projekt wurde mit Mitteln des Landes unterstützt.

Viele Erinnerungen an die Heimatländer wurden in den Bildern festgehalten wie die kindliche Traumwelt mit Kinderschaukel und Baum oder das Bild vom Dromedar vor dem Haus mit Auto und zwitterndem Vogel auf dem Baum. Die Arbeiten zeigen aber auch schwer traumatisierte Menschen in einer depressiven Welt, wie das schlammfarbene Bild eines Flüchtlings aus Gambia, der in seinem Land ein bedeutender Sänger war, wie die

ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuerin aus Oberboihingen erzählt. Sie hat den Mann, der kaum spricht, ins offene Atelier nach Ostfildern gefahren, wollte ihm die Möglichkeit geben, sich auf andere Weise mitzuteilen. Sie weiß, dass der etwa 20-Jährige „irgendwo zwischen Libyen und Deutschland seine Seele verloren hat“. Er malte eine weiß konturierte Person, ein fast unsichtbares Gespenst wie in einem Kokon. Als er das Atelier verließ, habe er gesungen. Niemals davor und auch danach nie wieder.

„Man kann aus jedem Bild etwas herauslesen“, sagt Gisela Burgfeld von der Kunstwerkstatt. Das Meer mit einem riesigen Gebirge, das sich dahinter auftürmt und brennende Gipfel hat; Tiere, Landesflaggen und ein verdorrter Baum. Dann gibt es schnelle, wie im Flug gestrichelte, abstrakte Arbeiten von erkennbar künstlerischer Qualität, obwohl die Männer niemals zuvor gemalt haben. Das Motiv für die Kunstwerkstatt unter Leitung von Daryoush Ranjbar erklärte Sozialarbeiter Harry Kordelyos mit der Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins durch Kunst. Es gab keine Grenzen. „Alles durfte sein.“

Oberbürgermeister Christof Bolay unterstrich in seiner Begrüßungsrede die gute Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Helfern. Die Räume der Volkshochschule sieht er als ideale Plattform für die Präsentation, da dort zahlreiche Menschen selbstverständlich vorbeikommen. Integration sei eine grandiose Herausforderung. Zum Gelingen könnte die Ausstellung ein Baustein sein.